GIP Bayreuth-Benin-Togo-Ghana

Die Germanistische Institutspartnerschaft

Der WLAN-Baum

Was ist ein WLAN-Baum?
Der WLAN-Baum – ein Baobab-Baum, unter dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während eines GIP-Workshops in Lomé ihre freie Zeit verbrachten, um sich mit der Welt zu vernetzen. Hier ist der Empfang für das WWW hervorragend.
Der WLAN-Baum eignet sich als Bild für eine vernetzte, interkulturelle Welt unter einem sehr analogen afrikanischen Baum, der traditionell in der Region einen Ort der Begegnung und des Austauschs darstellt.

Interkulturelle Topologien der Mehrsprachigkeit in Westafrika

Es existieren – quer zu den Landesgrenzen – historische und aktuelle Beziehungsstrukturen („Netzwerke“) unter afrikanischen Sprachen sowie den ehemaligen Kolonial-(nun Standard-)sprachen Französisch, Englisch, Deutsch.
Diese Strukturen haben sprach- und bildungspolitische, gesellschaftliche, ökonomische, religiöse Implikationen.
Ihre Potentiale, ihre Konkurrenz- bzw. Konfliktlagen werden unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der deutschen Sprache aus westafrikanischen und deutschen Perspektiven untersucht.

Zentrale Fragestellungen

- Wie ist auf spezifische Herausforderungen vor Ort zu reagieren, auch unter Berücksichtigung der jeweiligen bildungspolitischen Rahmenbedingungen?
- Wie ist die akademische Ausbildung fortzuentwickeln, auch unter Berücksichtigung der Bedarfe an Deutschlehrkräften für Schule und Erwachsenenbildung sowie weiterer, neuer Berufsfelder?
- Welche Rolle können digitale Formate spielen?
- Welche Entwicklungen vollziehen sich derzeit an den Partnerhochschulen in Westafrika?
- Wie kann auf gesellschaftliche Herausforderungen reagiert werden?

Forschung

- Herausforderungen von Globalität/Nationalismen für die westafrikanische Germanistik
- Interkulturelle Linguistik und Literaturwissenschaft in mehrsprachigen afrikanischen Kontexten
- Deutschland – (West)Afrika: Kulturbegegnungen in der Kolonial- und Postkolonialzeit
- Aktuelles GIZ-Projekt „Integration partizipativer Ansätze in Curricula von ausgewählten Universitäten Togos und Schaffung innovativer Ansätze zur kreativen Entwicklung“
- Flankierendes BMBF-Projekt „CLIMAFRI Implementierung von klimasensitiven Anpassungsstrategien zur Reduktion des Hochwasserrisikos im Einzugsgebiet des grenzüberschreitenden Untere Mono Flusses“ u.a. mit einer Promotionsstelle:
  Thema:
  Interkulturell-mehrsprachige Umwelt- und Risikokommunikation unter Einbeziehung aller Bevölkerungsschichten

Ausgewählte Schwerpunkte der Zusammenarbeit

- Tagung der Gesellschaft der interkulturelle Germanistik GiG 2018 in Ouidah (Benin)
- Virtuelle Bibliothek
- Studien-, Lehr- und Forschungsaufenthalte
- Deutschlehrkräfteausbildung und Hochschuldidaktik
- Süd-Süd-Süd-Kontakte
- Interkulturelle Gender-Rollen: Frauen in Lehre und Forschung in Westafrika
- Studierenden-Plattform „Germanistische Studierendenpartnerschaft“ (GSP)

Ausgewählte Ziele

- Nachhaltige Curricula
- Publikationen (GiG-Tagungsakten 2018)
- Forschungsergebnisse zum Profil von Deutsch als Fremdsprache in frankophon-anglophon-mehrsprachigen Umfeldern
- Nachhaltige Entwicklung der Umwelt- und Risikokommunikation
- Verstetigung des Bildungskonzepts
- Nachwuchsförderung insbesondere von weiblichen Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Verstetigung der „Germanistischen Studierendenpartnerschaft” (GSP)

Départment d’Etudes Germaniques der Université d’Abomey-Calavi (Benin)

Dr. Kuessi Marius Sohoudé
– sohoudekm@hotmail.de
Dr. Constant Kpao Sarè
– kpaosare@gmail.com
Frau Maria Löffler
– Maria.loeffler@daad-lektorat.de

- Die UAC ist die größte staatliche Universität in Benin
- Die germanistische Abteilung wurde 1984 als autonome Abteilung gegründet
- Rund 1000 Studierende, die von 12 Dozierenden unterrichtet werden
- Die germanistische Lehre steht in einem multilingualen Kontext
- Die Deutschabteilung wird politisch gut begleitet
- Berufsfelder für Germanistinnen und Germanisten sind Deutschunterricht, Übersetzertätigkeiten, Tourismus, deutsche und internationale Organisationen wie GIZ, FES, KAS

Département d’allemand der Université de Lomé (Togo)

Prof. Akila Ahouli
– ahoulia@yahoo.com
Dr. Boaméman Douti
– doutthimo@yahoo.fr
Herr Nicolas Leube
– daad.togo@gmail.com

- Das Germanistikdepartment der Université de Lomé entstand Ende der 1960er Jahre
- Rund 1000 Studierende, die aktuell von 6 Dozierenden, 13 Lehrbeauftragten und 1 DAAD-Lektor unterrichtet werden
- Das Lehrangebot umfasst Literatur, sprachpraktische Kurse, interkulturelle Aspekte der Beziehungen zwischen Deutschland und Afrika, die gemeinsame Kolonialgeschichte von Deutschland und Togo aus kulturwissenschaftlicher Sicht
- Besonderer Bedarf an Germanistischer und Interkultureller Linguistik sowie an berufsorientierter germanistischer Ausbildung
- In Togo bestehen gesamtgesellschaftlich und ökonomisch motivierte Bedarfe, die mit der Bedürfnis nach mehr Deutsch zusammenhängen
- An der Universität Kara im Norden Togos wurde eine neue Abteilung für Angewandte Sprachen mit Deutsch als einer Schwerpunktsprache eingeführt, die der GIP aufgrund eines MoU mit der UBT assoziiert ist – die Abteilungsleitung hat Dr. Elias Harakawa inne

German Unit der University of Education, Winneba (Ghana)

Dr. Franck Dovonou
– franck.dovonou@yahoo.com
Frau Anett Geithner
– anett.geithner@daad-lektorat.de

- Die German Unit besteht an der UEW seit 2012
- Der Antrag zur Gründung einer offiziellen Deutschabteilung befindet sich in der Abstimmungsphase
- Rund 283 Studierende, die von 4 Dozierenden unterrichtet werden
- Die Erschließung beruflicher Optionen für Absolventinnen und Absolventen hat Priorität
- Zusammenarbeit u.a. mit dem Goethe-Institut und der GSIS
- Besonderes Interesse am Lehr- enden- und Studierenden-austausch auf Süd-Süd-Süd-Ebene

Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik der Universität Bayreuth (Deutschland)

Prof. Dr. Gesine Lenore Schiewer
– gesine.schiewer@uni-bayreuth.de

- Einer der ältesten Lehrstühle für Interkulturelle Germanistik
- Disziplinäre Breite mit Interkultureller Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft, Deutsch als Fremdsprache, Mehrsprachigkeitsforschung
- Enge Verbindungen u.a. zur Gesellschaft für interkulturelle Germanistik (GiG)
- Erarbeitung von Problemlösungen für heterogenmehrsprachige Gesellschaften und die damit verbundenen Konfliktsituationen

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service